



Gina Meister (links) und
Alexandra Mangold.

WERBETECHNIK DIE PINK LADYS VON VMK UND MEMA WERBETECHNIK

Reale Frauenpower – zwei Frauen vom Fach, die souverän ihren Weg in dem handwerklich geprägten Beruf gehen: GINA MEISTER und ALEXANDRA MANGOLD sind Inhaberinnen der *mema Werbetechnik* in Schlattingen und VMK in Schaffhausen. Zwei Frauen für alles, was es in diesem Metier zu tun gibt. Ein Werkstattbesuch.

Von Claude Bürki

Zwei echte Beschriftungs-Profis, die beim Thema Werbetechnik wissen, wo es lang geht. Eine Aufgabenteilung existiert nur insofern, dass die eine etwas mehr im Administrativen macht als die andere. Ansonsten legt man – besser gesagt frau – bei allem, was mit dem Werbetechnik-Handwerk (dazu gehört heute auch drucken) zu tun hat, gemeinsam Hand an.

Das allein ist schon sehr speziell, aber die Tatsache, dass die beiden Frauen über zwei Unternehmen an verschiedenen Standorten gebieten, macht die Sache noch interessanter.

Gegründet haben die beiden Fachfrauen ihre *mema Werbetechnik* in Schlattingen im Mai 2018. Die berufliche Ausbildung abgeschlossen haben sie 1994 beziehungsweise 1999. Somit waren sie

bei der Gründung ihres Unternehmens längst keine «Greenhorns» mehr. Und haben die zur Firmengründung erforderliche Infrastruktur wie Plotter, Digitaldruck, EDV, Werkzeug und so weiter aus eigener Tasche gestemmt.

So kam das Ganze ins Rollen
Wie aber kam es zu den beiden Geschäftsdomizilen Schlattingen und Schaffhausen? «Den ehema-

ligen Besitzer der VMK in Schaffhausen, MICHAEL KRAMER, kennen wir seit längerer Zeit. Fast genau zum Zeitpunkt unserer Firmengründung trat er an uns heran und fragte, ob wir Interesse hätten, seine Firma zu übernehmen», schildert GINA MEISTER. «Diese Anfrage überschneidet sich zeitlich mit unserer Firmengründung in Schlattingen», ergänzt ALEXANDRA MANGOLD.



Bunte Welt der Werbetechnik. So vielfältig wie die Aufträge, so vielfältig ist das Lager.



Sitzbank, Eigenwerbung im Rahmen einer Promotion der Stadt Schaffhausen.

«Wir zögerten zunächst mit dem Entschluss, die VMK zu übernehmen.» Als MICHAEL KRAMER kurz darauf schwer erkrankte (er ist mittlerweile leider verstorben), drängte sich dieser Entschluss fast auf. GINA MEISTER: «In dieser Zeit arbeitete ich hin und wieder bei ihm, um ihm auszuhelfen, da er krankheitsbedingt Ausfälle hatte. So kam das Ganze ins Rollen. Es war ihm ein grosses Anliegen, dass wir seinen Betrieb übernehmen.»

Somit wurde die VMK im Oktober 2020 quasi in die *mema Werbetechnik* in Schlattingen integriert und die in Schaffhausen tätigen Mitarbeiter verantwortungsvoll in Schaffhausen übernommen. Dort arbeiten PASCAL SIDLER als Atelierchef und JÉRÔME BRAUN als Gestalter Werbetechnik, er steht kurz vor seinem Lehrabschluss. «Noch befinden wir uns in einem Entwicklungsprozess, stimmen die beiden Unternehmen aufeinander ab, aber es funktioniert schon ganz gut», sagt ALEXANDRA MANGOLD.

Synergien und Standortnutzen

Zwei Unternehmen, zwei Standorte, einer im Kanton Thurgau, einer im Kanton Schaffhausen. Das ergibt zwei Kundenkreise. «Es durchmischt sich jetzt natürlich auch einiges. Wir in Schlattingen waren aber bereits vorher schon recht aktiv in Schaffhausen. Die-

sen Standort wollen wir separat aufrechterhalten, wir haben dort gute Laufkundschaft. Und hinzukommen Aufträge der öffentlichen Hand, die wir innerhalb des Kantons erfüllen müssen», erläutert GINA MEISTER. So ergeben sich Synergien und Standortnutzen.

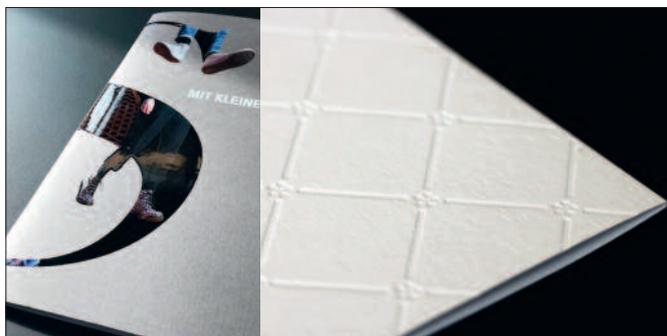
Die beiden Unternehmen unter einem Namen zu vereinen, habe vorerst noch keine Priorität, obschon beide Firmen in ihren Angeboten deckungsgleich sind. «Ob Industrie, Gewerbe, Dienstleistungsbetrieb, Verein oder Bauherrschaft: Die Werbung unserer Kunden ist unser Anliegen», so das Credo der Unternehmerinnen. «Von der Beratung, Produktion bis hin zur Montage realisieren wir Innen- und Aussenwerbung», sagt GINA MEISTER. Dazu zählen Arealbeschriftung, Bautafeln, Fahrzeugbeschriftungen, Fassadenbanner, Fassaden-, Firmen- und Schaufensterbeschriftungen. Auch witterungsbeständige Signaletik für Strassenschilder, Stelen, Pylonen, Stadt- oder Gebäudesysteme. Spezialitäten sind unter anderem Sichtschutz-, Hitzeschutz-, Einbruchschutz- sowie Splitterschutzfolien.

Click Film

Ganz neu im Angebot sind elektronisch schaltbaren Sichtschutzfolien, die mit Flüssigkristallen funktionieren. «Wir sind eine der Ersten in der Region und bereits

dafür zertifiziert», so GINA MEISTER. «Der erste Kunde für «Click-Film», so heisst das neue System, ist bereits vorhanden. Wenn der Strom ausgeschaltet ist, erscheint die Folie undurchsichtig milchig als Sichtschutz. Wird der Strom eingeschaltet, wird die Folie durchsichtig.»

Gibt es auch so etwas wie Highlights; Projekte, auf die «man» stolz ist? «Wir sind unter anderem stolz darauf, einen Pharmakunden umfassend betreuen zu dürfen», erklärt ALEXANDRA MANGOLD.



Lust auf Print und Veredelung.

Unterstreichen Sie Ihre Werbebotschaft mit einer passenden Veredelung.

Wir bieten ab kleiner Druckauflage spannende Möglichkeiten.



kasimir meyer

Kapellstrasse 5 5610 Wohlen T 056 618 58 00 www.kasi.ch



Wer die Wahl hat, hat die Qual: Arbeitsbeispiele unterschiedlicher Wirkung auf unterschiedlichen Druckträgern.

«Da haben wir alles gemacht, von Sichtschutz über Etagen- und Türbeschriftungen, 3D-Buchstaben, das ganze Programm, innen und aussen, und wir sind immer noch dabei, laufend gibt es zusätzliche Aufgaben. Aber wir wollen es nicht bei diesem Beispiel bewenden lassen. Viele KMU und Handwerker zählen zu unseren Kunden. Wir produzieren und applizieren kontinuierlich Auto-beschriftungen für Handwerker.» Diese Vielfalt im Kundenbereich erfordert eine vielfältige Infrastruktur. Beispielsweise Grossformatdrucker. Einer steht in Schlattingen, zwei in Schaffhausen. Dasselbe gilt für Schneideplotter; wiederum einer in Schlattingen, zwei in Schaffhausen. «Das sind unsere Hauptgeräte. Was wir hier in Schlattingen zudem haben,

sind Transferpressen für die Textilbeschriftung. Ein Bereich, der sich gut entwickelt bei uns», ergänzt GINA MEISTER.

Trends kommen und gehen, auch in der Werbetechnik

Gibt es so etwas wie Trends in der Werbetechnik? ALEXANDRA MANGOLD nimmt Stellung: «Wir können zurzeit eigentlich keinen benennen, sie wären eher am Abflauen. Wand-Tattoos waren mal im Trend; das ist passé. Was wieder ein bisschen aufkommt, sind Foto-Tapeten. Die können wir hier bedrucken und aufkleistern. Wir schwören auf die klassische Art und Weise mit Kleister. Beschriftete Acrylglas-Schilder könnte man vielleicht als Trend ausmachen, als Alternative zu den Aluminium-Schildern. Damit sind für uns auch sehr viele Montage-



Corporate Identity: Die Farbe Pink zieht sich überall durch. Mehr als ein Transportmittel – das Firmenfahrzeug als mobile Werbefläche.

Arbeiten verbunden. Acrylglas-Schilder sehen einfach edler aus als Aluminium-Schilder, sie geben optisch viel mehr her.» Aber da gibt es noch etwas, wodurch sich *mema* in Schlattingen von Mitbewerbern unterscheidet: Schablonier-Arbeiten. «Gebäudebeschriftungen, direkt auf Fassaden. Schablonieren, das haben wir noch zusammen als Handwerk in unserer Lehrfirma gelernt», präzisiert GINA MEISTER. Siebdruck führen die beiden Unternehmerinnen nicht, der Digitaldruck habe den Siebdruck grösstenteils verdrängt.

Klappern gehört zum Handwerk

Die Tätigkeit der beiden Firmen beschränkt sich nicht allein auf das Technische. Auch grafisch kann sich sehen lassen, was in Schlattingen und Schaffhausen entsteht. Davon zeugen die kreativen Arbeiten, die von *mema* und *VMK* als Referenz zu besichtigen sind.

«Die Kunden können mit diffusen Vorstellungen zu uns kommen – *mema* und *VMK* übernehmen Satz- und Bildgestaltung. Wir haben häufig Gestaltungsaufträge. Kürzlich haben wir sogar Wein-etiketten für einen Kunden gestaltet. Auch Logos – heute früh war ein Kunde da, für den wir das Firmenlogo gestalten.

Und wenn ein Kunde seinen grafischen Auftritt modernisieren will, besorgen wir auch das Re-Design», erläutert ALEXANDRA MANGOLD.

Klassiker Fahrzeugbeschriftung

Auch Fahrzeugbeschriftungen und -verklebungen gehören zum Programm. «Das läuft über Garagen, direkt bei uns oder beim Kunden vor Ort. Wir können hier bei uns sogar in der Halle grosse Fahrzeuge – etwa Sattelschlepper – beschriften. Dabei machen wir zuerst Gestaltungsvorschläge, damit die Kunden eine Vorstellung davon erhalten, wie das Ganze am Schluss auf der Karoserie aussehen wird», erläutert GINA MEISTER.

Gewisse Unterschiede im Auftragsaufkommen gibt es indes zwischen den beiden Firmendormizilen. ALEXANDRA MANGOLD: «In Schaffhausen, bei *VMK*, produzieren wir beispielsweise mehr Bau- oder Vermarktungstafeln als hier in Schlattingen. Und was wir hier vermehrt haben, sind Werbeblachen und Gitternetze für Baugerüste, davon drucken wir viele. Im Sommer sind dann die Gebäudeglas-, Sichtschutz- und Sonnenschutzfolien wieder ein Thema.»

Alte und neue Techniken

Unter die Rubrik «alte Techniken» fallen das Vergolden und Schablonieren sowie das Auffrischen von Gebäudebeschriftungen, das Schablonieren. Da entpuppt sich die längst vergangene Lehre als Werbetechnikerin, die die beiden im gleichen Malerbetrieb in Neuhäusern absolviert haben, als Aktivposten. Was ebenfalls zunimmt an beiden Standorten, ist die Zusammenarbeit mit Werbeagenturen.

Unter das Thema «neuere Techniken» fallen Fine-Art-Prints, hochwertige Druckposter für Museen, gedruckt auf speziellen, säurefreien Papieren, verarbeitet mit Handschuhen und speziellen Leimsorten, ausgerüstet mit Aufhängevorrichtungen. Ein weiterer besonderer Auftrag waren Touristik-Stelen für die Stadt Schaffhausen, beginnend mit der Erstellung von Prototypen bis hin zur End-

produktion. Aber auch vor Metall schrecken die beiden Firmeninhaberinnen nicht zurück. «Metall bohren, zuschneiden und montieren gehört zum Handwerk. Nur für komplexere Geschichten ziehen wir den Metallbauer hinzu», so ALEXANDRA MANGOLD.

Die Pink Ladys kommen

Sogar eine Corporate Identity mit besonderer Hausfarbe haben sich die beiden Unternehmerinnen für ihr Unternehmen verpasst. Die Farbe Pink muss es sein! Die Idee dazu kam auf einer Zugfahrt zu einer Fachmesse nach Stuttgart während der Gründungsphase. GINA MEISTER: «Wir machten uns Gedanken zu einem Logo und eben – über unsere Arbeitskleidung. Wir wollten etwas Besonderes. Der Funke sprang: Pink als Hausfarbe und Farbe unserer Arbeitskleidung! So etwas gab es auf dem Schweizer Markt nicht –



Gerät zum Bedrucken von T-Shirts.

höchstens im Fasnachtbereich (lacht). Und so suchten und suchten wir, bis wir schlussendlich fündig wurden.» Diese Arbeitskleidung der beiden Frauen hat sich mittlerweile zu einem Alleinstellungsmerkmal gemausert – da heisst es schon mal: «Die Pink Ladys kommen!» Und schliesslich fällt aus aktuellem Anlass noch

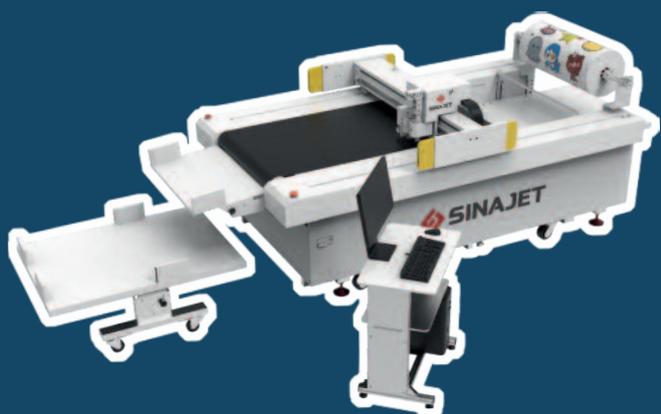
das Stichwort «Corona-Krise». Wie wirkt sich diese auf den Geschäftsgang aus? Die lakonische Antwort von GINA MEISTER in spitzem Schaffhauser Dialekt lautet: «Mir merked nüüt!»

> www.mema-ag.ch
> www.vmk.sh



Schneiden, Rillen, Stanzen, Perforieren

Sinajet überzeugt durch Präzision und Flexibilität



Schnittgenauigkeit: 0.1 mm
Schneidformat: 400 x 600 / 600 x 900 / 700 x 1000 mm
Materialdicke: bis 10 mm je nach Material/Werkzeug

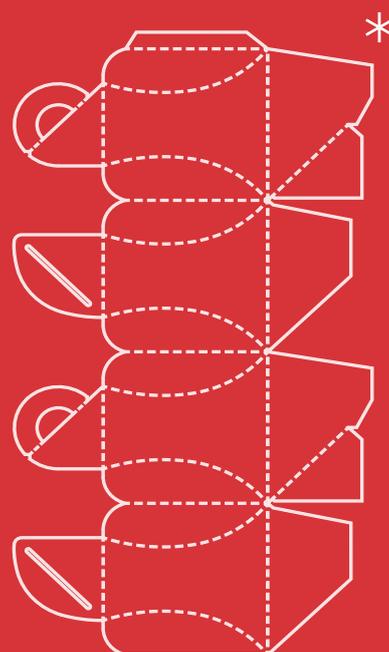


Gietz & Co AG
Brüttisellerstrasse 8
CH-8305 Dietlikon
Schweiz

+41 44 835 33 33
info@gietz.com
www.gietz.com

SINAJET

DIGITALSCHNEIDPLOTTER



*Falls Sie keine Zeit zum Ausschneiden finden, übernimmt die Sinajet diese Arbeit mit Leichtigkeit.